

## Newsletter – 29. März 2021



***Gott, der Lebendige, der mich sieht.*** (1. Mose 16,13)

Diese Geschichte vom Sehen und Gesehen werden lässt mich nicht los. Vom Gott des Lebens ist da die Rede, von der Zweisamkeit mit Gott. Vom Sehen und angesehen werden in ganz umfassenden Sinn, das weit über körperliches Sehen hinaus geht und vielleicht sogar hinter der Verheißung stecken mag, das Blinde sehen werden.

Hagar, die schwangere Frau, die eben nicht mehr in Zweisamkeit mit Abraham bleiben durfte, erzählt von dieser Beziehung zu Gott. Sie berichtet von der Erfahrung, durch Gottes Engel gesehen worden zu sein in all ihrer Not und danach mit Gott auf dem Lebensweg gewesen zu sein.

Und von dieser Beziehung zu Gott, diesem Gott, der sich in Beziehung zu uns setzt, lebt unser Glaube, von all der Lebendigkeit, die zu einer Beziehung gehört. Davon erzählt die Bibel in all den Glaubensgeschichten.

Wie schrecklich klingt dann dieser Vers aus den Abschiedsreden Jesu im Johannesevangelium. „Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr.“ (Johannes 14,19a) Die Beziehung Gottes zu uns ist unterbrochen. Wir können ihn nicht mehr sehen. Da ist keine Zweisamkeit mehr, keine Begleitung, kein Angesicht, an das wir uns wenden können. Wohl auch keiner mehr, der uns anschaut, denn wie sollte das gehen, wenn er aus unserem Sichtfeld verschwunden ist? Man möchte ihn festhalten, damit er nicht verschwindet wie ein flüchtiges Bild. Die Worte versetzen die JüngerInnen damals in Unruhe, sie fragen nach. Und zum Glück enden die Worte Jesu nicht mit diesem Beziehungsabbruch. Erst geht es weiter mit der Zusage an die anwesenden JüngerInnen selbst: „Die Welt sieht mich nicht mehr, ihr aber seht mich. Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Joh 14,19b) „Aber auch ihr werdet mich eine kleine Weile nicht sehen und dann nach abermals einer kleinen Weile, werdet ihr mich wiedersehen.“ (Joh 16,16).

Selbst für seine engsten Freunde gibt es eine Beziehungspause. Da ist nichts mehr und zu Recht fragen sich die Freunde, was die kleine Weile wohl bedeutet. Jesus versteht ihre Fragen und auch wenn er nicht sagt, wie lange es nun eigentlich dauert, schenkt er ihnen Hoffnung: Die Trauer soll, wird sich in Freude verwandeln (Joh 16,20).

Dieser Text gehört natürlich in die Passionszeit. Aber bei aller Dramatik dieser Rede ist er mir selten unter die Haut gegangen. Die Wiederholungen, die Unklarheit Jesu – hätte die Überlieferung da nicht eindrücklicher sein können? Wie oft habe ich mich das gefragt. Und nun in dieser veränderten Lebenssituation erlebe ich auf einmal die Panik der Freunde Jesu hautnah mit. Wie kann er uns das nur antun, einfach zu verschwinden? Wie sollen wir das aushalten?

Wie sollen wir es heute aushalten, wenn der letzte, der uns noch anguckt und mit dem wir doch ununterbrochen und uneingeschränkt und ohne Haushaltsregelung und ohne Maske Kontakt halten können auch noch aus unserem Leben verschwindet, unsichtbar wird? Wie grausam ist dieser Tod am Karfreitag, an dem die grundlegendste Beziehung unseres Lebens gekappt wird, von dem einzigen, der sie herstellen kann? Gott sei Dank, ist der Karfreitag schon vorbei. Ein für allemal gewesen. Gott hat die Beziehung aufleben lassen. Diese kleine Weile ist vorbei gewesen – nach drei Tagen.

Wenn ich jetzt gefragt werde, was Ostern für mich ist – und wir haben uns bei den Vorbereitungen der Frühstücksgottesdienste diese Frage gemeinsam so oft gestellt und manches Mal darum gerungen eine Antwort zu finden, die wirklich etwas Erlösendes hat –, dann finde ich in diesem Jahr eine neue Antwort: Ostern ist, wenn wir einander wiedersehen können und wir live und, vielleicht sogar mit einer Berührung, im Angesicht anderer wieder das Ebenbild Gottes sehen können!

Wenn Beziehungen wieder gelebt werden können. Wenn gemeinsame Lebensfreude erklingen kann und ja wenn - als i-Tüpfelchen, das nicht fehlen darf – auch endlich die SängerInnen wieder aus vollem Herzen klingen können. Wir wissen genau, das wird noch eine kleine Weile dauern, von der wir genauso wenig wie die Jünger wissen, wie lange sie dauern wird, aber dann, dann werden wir leben!

*Susanne Hasselhoff*

## **Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund**

Am Ostersonntag, den 04.04.2021, ab 10 Uhr, feiern wir Gottesdienst. Er wird gehalten von Pfr. Weishaupt. Sie können dem Gottesdienst unter folgendem Link folgen:

<https://zoom.us/j/96800265413?pwd=M1hCSVY0SW5YS1ZobGpsQm5zV0ZMUT09>

Meeting-ID: 968 0026 5413

Kenncode: 030852

Auf unserem YouTube Kanal kann man ebenfalls den Gottesdienst anschauen:

<https://www.youtube.com/channel/UCbUKq-GV02SY24j2qivfRVg>

Da Gottesdienste weiterhin **NUR** online zu sehen sind und nicht als Präsenz-Gottesdienst stattfinden können, besteht die Möglichkeit telefonisch an der Zoom-Konferenz teilzunehmen.

Telefonische Teilnahme:

Anrufen unter: **069 7104 9922**, auf Nachfrage geben Sie bitte ein:

die Meeting ID: **968 0026 5413** und evtl. den Kenncode: **030852**

**Aufstand für  
das LEBEN!**  
**Wer Ostern kennt,  
kann nicht  
verzagen.**  
(Dietrich Bonhoeffer)

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Lintorf-Angermund

**Ostern online:**  
Gründonnerstag  
18 Uhr  
Karfreitag  
10 Uhr  
Osternacht  
Samstag 23 Uhr  
Ostersonntag  
10 Uhr

Zoom  
YouTube  
Homepage



Ostergottesdienst am Sonntag, 4.4.2021 - Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund

# Baum des Lebens

## Ostergottesdienst online

YouTube



Zoom



**Sonntag, 4. April 2021**

**9.30 Uhr Einstimmung: Bilder vom Osterfeuer**  
**10.00 Uhr Gottesdienst**

*Am Sa, 3.4. hängen an unseren Kirchen und am Gemeindezentrum Gottesdienst-Tüten für Sie aus.  
Bitte melden Sie bis 1.3. Ihre Teilnahme an, damit wir wissen, wie viele Tüten zu packen sind.*

Foto: Okapia

## Kurznachrichten

### Ostergottesdienst digital, wir suchen Ihre Ideen!

Werden Sie kreativ und gestalten, malen, fotografieren, sticken, kneten, backen Sie, oder schreiben Sie einen Text/Gedicht ... Etwas unter dem Motto „Mein Lebensbaum“! Senden Sie uns Ihren Beitrag als Foto oder Text zu:

Laden Sie ihn auf [https://padlet.com/raili\\_anjavolmert/faxiqavbjca3lol4](https://padlet.com/raili_anjavolmert/faxiqavbjca3lol4) hoch (bis 04.04.2021) (dazu auch der QR Code unter dieser Ankündigung) oder

mailen Sie ihn an [martin.jordan@ekir.de](mailto:martin.jordan@ekir.de) oder [raili\\_anja.volmert@ekir.de](mailto:raili_anja.volmert@ekir.de) (bis 03.04.2021) oder

geben Sie ihn im Gemeindebüro oder AktivTreff 60*plus* ab (bis 01.04.2021).

QR-Code für das Padlet:



Gottesdienststüten für Ostersonntag können Sie ab Samstag, 03.04. an beiden Kirchen und dem Gemeindezentrum Bleibergweg abholen.

Bitte bestellen Sie eine Tüte telefonisch oder per Mail im Gemeindebüro ([gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de](mailto:gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de); 02102 34570) vor, damit wir nicht zu wenige oder zu viele Tüten haben.

### In eigener Sache

Mit dem letzten Lockdown wurde ein dreimal wöchentlicher Newsletter beschlossen. Nun wurde der Lockdown noch einmal verlängert. Das heißt, dass wir die Gemeinde auch weiterhin dreimal wöchentlich mit Gedanken zum Glauben, Alltag oder Lebensallerlei versorgen möchten. **Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe.** Bitte unterstützen Sie uns mit Ihren Gedanken und Texten, damit wir mit immer neuen Impulsen zum Tag weiter machen können. Pfr. Jordan und die Gemeinde freuen sich auf Ihre Texte, gerne mit eigenen Bildern an:

[martin.jordan@ekir.de](mailto:martin.jordan@ekir.de) oder [gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de](mailto:gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de)